

## Es folgt eine Phase der Ruhe

Mit größeren Investitionen ist in Todtmoos ab 2013 erst einmal nicht zu rechnen.



Größere Baustellen wie hier in der Kirchbergstraße werden in Todtmoos in den kommenden Jahren eher selten werden.

Foto: Archivfoto: Stefan Sahli

TODTMOOS. 2012 neigen sich mit der Fertigstellung der Sanierungsarbeiten beim Kurpark- und Herrenkopfweg Jahre erheblicher Investitionen in Todtmoos dem Ende zu – es folgt wohl erst einmal eine Phase der Ruhe. Diesen Eindruck vermittelt

der Investitionsplans 2012, den der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung beschloss. Schuld ist das Auslaufen des Landessanierungsprogramms II (LSP II), Zuschüsse aus diesem Fördertopf hatten etliche Bauvorhaben wie die Sanierung des Rathauses ermöglicht.

Die Generalsanierung eines Unimogs und die Ersatzbeschaffung eines Schleppers für den Bauhof im Gesamtwert von etwa 130 000 Euro sowie die Realisierung des Spielweges, der 84000 Euro kosten soll, sind die geplanten Investitionen der Gemeinde im kommenden Jahr. Der Investitionsplan folgt damit der seit Jahren herrschenden Haushaltsphilosophie der Gemeinde: Möglich ist nur, was mit Zuschüssen zu finanzieren ist. Für den Spielweg werden rund 40 000 Euro fließen, Zuschüsse für die Bauhoffahrzeuge werden in der ganzen Höhe der Anschaffungskosten erhofft – damit wären dann die Möglichkeiten der Gemeinde erst einmal weitgehend erschöpft.

Aber nicht ganz, denn die noch mit Zuschüssen aus dem noch laufenden Sanierungsprogramm bedachten Vorhaben dürfen noch erledigt werden. In Todtmoos sind das die Sanierungen des Kurpark- und des Herrenkopfweges, die 2012 noch einmal mit 376 000 Euro zu Buche schlagen werden und durch Zuschüsse aus LSP und Ausgleichsstock gedeckt sind.

Für das Jahr 2013 (und, von Merkposten abgesehen auch für die Folgejahre) herrscht gähnende Leere im Investitionsplan – und das wird nach Lage der Dinge noch eine ganze Weile so bleiben. Denn es soll zwar ein neues Sanierungsprogramm aufgelegt werden, der Zeitpunkt ist aber noch ungewiss. Auch die Aufnahme des Kurorts in ein LSP III ist nicht sicher – und sei ein eher langwieriger Prozess, so Bürgermeister Herbert Kiefer.

Infolge des Fehlens größerer Straßenbauvorhaben ist auch bei den Investitionsplänen der Sonderrechnungen Wasser und Abwasser Schmalhans Küchenmeister. Für das kommende Jahr sind – wiederum für die Fertigstellung der Arbeiten beim Kurpark- und Herrenkopfweg, bei der Wasserversorgung 15 000 Euro, in der Sonderrechnung der Abwasserentsorgung 145 000 Euro eingeplant. Beide Maßnahmen werden durch die Fachförderung bezuschusst.

Für das kommende Jahr werden als weitere Investitionen noch die Einrichtung des Premiumwanderweges und die Umstellung der Straßenbeleuchtung auf LED-Leuchten im Haushalt aufzunehmen sein. Die Finanzierung beider Maßnahmen ist gesichert – doch dann wird der finanzielle Spielrahmen eng, zumal auch zu befürchten ist, dass in den kommenden Jahren Steuern und Zuweisungen weniger stark sprudeln werden als das jetzt noch geschieht.